

Datum: 30.11.2017

# «Wir haben unser ganzes Bitcoin-Vermögen verzockt»

ZÜRICH. Der Bitcoin sorgte am Dienstag für Aufsehen, als der Kurs 10 000 Dollar erreichte. Leser berichten von ihren Erfahrungen mit der Währung.

Vor wenigen Tagen kletterte der Wert eines Bitcoins zum ersten Mal auf 10 000 Dollar, innert weniger als zehn Jahren stieg der Wert der Kryptowährung von wenigen Cents

auf ein Hunderttausendfaches dessen. Dieser Boom hat auch bei den Lesern für Reaktionen gesorgt – von Jubel bis Reue. Die einen haben mit Bitcoins Kapital geschlagen, andere haben alles verloren. Bitcoin-Experte Daniel Diemers, Partner bei der Beratungsfirma PwC Strategy&, gibt seine Einschätzung zu den facettenreichen Erfahrungsberichten der 20-Minuten-Leser.

RAPHAEL KNECHT



Jubel oder Reue: Leser teilen ihre Erfahrungen mit Bitcoins. KEY

## «Die Post verlor meine Bitcoins»

**Flurin D.:** Ich kaufte mir für je zwei Dollar 50 Bitcoins und speicherte sie auf einem USB-Stick. Um beim Austritt aus dem Militär nicht alles schleppen zu müssen, habe ich ihn zusammen mit allem Möglichen per Post an meine Adresse geschickt. Das Paket ist verschollen. Ein Dankeschön an die Post für den zuverlässigen Service und die verlorene halbe Million! PS: Finder werden fürstlich belohnt!

**Diemers:** Wenn es um Sicherheit geht, ist ein sogenanntes Cold Wallet, wie es dieser Leser eingerichtet hat, die beste Lösung. Es ist allerdings wichtig, dass man einen verschlüsselten Stick benutzt. Zudem sollte man Back-ups machen, um in einem solchen Fall an die Bitcoins ranzukommen.

## «Wir wären heute Millionäre»

**Alessio C.:** Ich war 2013 gross im Mining-Geschäft. Der Kurs war damals bei 80 Dollar. Als die grosse «Blase» kam, habe ich mit meinen Geschäftspartnern wieder in Bitcoin-Unternehmen investiert und beim Kurssturz nach dem Konkurs des Bitcoin-Marktplatzes Mt. Gox alles verloren. Wir wären heute gemachte Millionäre, doch wir haben praktisch alles verzockt.

**Diemers:** Aus Mt. Gox hat man viel gelernt. Einerseits war das Problem damals, dass Mt. Gox mehr als zwei Drittel der weltweiten Bitcoin-Transaktionen verwaltete. Zudem war anscheinend die Cyber Security schlicht ungenügend. Heute ist es unwahrscheinlich, dass etwas Vergleichbares wie Mt. Gox passiert.

## «Ich dachte, das Geld sei eh weg»

**Noemi D.:** Ich habe 2014 einen Bitcoin für knapp 525 Franken gekauft. Beim Absenden der Überweisung hatte ich ein wirklich komisches Gefühl. Damals hiess es nur: «Darknet, Geldwäsche, kriminelle Machenschaften.» Ich war fast sicher, dass ich das Geld nie mehr sehen würde. Entsprechend freue ich mich über den aktuellen Kurs.

**Diemers:** Es ist eine Tatsache, dass Bitcoin auch im illegalen Umfeld verwendet wird. Das hat man zuletzt am Beispiel der Ransomware Wannacry gesehen. Ein Erpresser will lieber eine anonyme Adresse im Internet verwenden, als sein Bankkonto anzugeben. Daraus darf man aber nicht schliessen, dass Bitcoin nur bei kriminellen Machenschaften zum Einsatz kommt.

## «Hätte ich doch Bitcoins gekauft»

**Pascal R.:** Der Bitcoin war irgendwann bei 3500 Fr., und ich dachte mir: Hätte ich doch ... Kurze Zeit später waren es 4500 Fr., und ich dachte wieder: Hätte ich doch ... Bei 5500 Fr. hatte ich die Schnauze voll und kaufte mir 1 Bitcoin. Einige denken bestimmt immer noch: Hätte ich doch ...

**Diemers:** Es gibt keine allgemeingültige Antwort auf die Frage, wann man kaufen oder verkaufen soll. Die Behauptung, man hätte voraussagen können, dass der Bitcoin-Kurs auf 10 000 Dollar steigt, halte ich für unrealistisch. Erfahrene Investoren sagen, man müsse kaufen, wenn alle zögern oder der Preis gefallen ist. Optimale Zeitpunkte hängen stark von den Schwankungen von Angebot und Nachfrage ab.